

Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen

Öffentliche Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung Elmenhorst/Lichtenhagen

(vorbehaltlich der Genehmigung, Ergänzung bzw. Korrektur in der nächsten Sitzung)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 19.06.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindezentrum in Elmenhorst, Gewerbeallee 45, 18107 Elmenhorst/Lichtenhagen

Anwesend

Vorsitzender
Uwe Barten

stellv. Vorsitzender
Manja Lange
Dr. Hartmut Hornickel

ordentliches Mitglied
Marianne Düsterhöft
Ulf Grimnitz
Lars Gotham
Horst Harbrecht
Nils Ibendorf
Markus Krebes
Thomas Lange
Torsten Lange
Karl-Heinz Meus
Eckhardt Rosenkranz
Lars Rosenkranz
Bernd Tietböhl

Gäste:

Frau Kostyra, Ausschussvorsitzende FA
Herr Schersch, Behindertenbeauftragter
Herr Fricke, Planungsbüro Fricke
15 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Hinweise zur Verschwiegenheitspflicht
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung vom 06.05.2025
- 5 Protokollkontrolle
- 6 Bekanntmachung in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse
- 7 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses bzw. über Entscheidungen des Bürgermeisters nach § 6 der Hauptsatzung und über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde sowie Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen Satzung über den Bebauungsplan Nr. 27 für das Gebiet „Kiek up de See“ - Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung -
VO/BV/20-295/2025-01
- 8.2 Beschlussvorschlag zur Verwendung einer sog. geschlechtergerechten Sprache
VO/LV/20-307/2025
- 8.3 Beschluss zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen
VO/AV/20-308/2025
- 8.4 Entscheidung über die Weiternutzung der vormals vermieteten Räumlichkeiten angelagert am Feuerwehrgerätehaus
VO/OS/20-301/2025
- 8.5 Vergabe eines Straßennamens für den Bereich "Neubau von zwei Doppelhaushälften mit je zwei Eingängen" in Elmenhorst, Hauptstraße 72 c und 72 d"
VO/OS/20-293/2025
- 8.6 Widmung der Straße Strandweg Nummer 10-21
VO/BV/20-303/2025
- 8.7 Beschluss über den Abschluss des Vertrages über einen Parkraumbewirtschaftungsservice für den Strandparkplatz in Elmenhorst
VO/OS/20-296/2025
- 8.8 Beschluss über den Städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten für die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 27 „Kiek up de See“ durch die Investorin
VO/BV/20-298/2025
- 8.9 Außerplanmäßiger Aufwand für die Reparatur des Hansa Geräteträgers
VO/AV/20-299/2025
- 9 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Billigung des nichtöffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung
- 11 Beschluss über die außergerichtliche Vereinbarung in der Sache Sonnländer Getränke GmbH ./ Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen
VO/BV/20-300/2025
- 12 Grundstücksangelegenheiten
- 12.1 Antrag auf Änderung der Außenbereichssatzung "Steinbecker Weg|(nichtöffentlich)
VO/BV/20-302/2025
- 13 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Hinweise zur Verschwiegenheitspflicht

Herr Barten begrüßt zu Beginn der Sitzung alle anwesenden Gemeindevertreter sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elmenhorst-Lichtenhagen. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Gemeindevertretung mit 15 anwesenden Abgeordneten vollzählig ist. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Zudem weist er ausdrücklich auf die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht hin.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Barten stellt zu Beginn des Tagesordnungspunktes fest, dass keine Änderungsanträge von den Fraktionen vorliegen. Er schlägt jedoch vor, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern. Konkret solle der Punkt 8.9, der die Satzung des Bebauungsplans Nummer 27 „Klick up de See“ betrifft, mit dem Punkt 8.1 getauscht werden. Als Begründung führt er an, dass Herr Fricke, der zu diesem Thema anwesend sei, einen weiten Heimweg habe und daher nicht unnötig lange warten solle.

Herr Barten lässt über die geänderte Reihenfolge abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

Dem Antrag wird zugestimmt, damit werden unter **Punkt 8.1** der B-Plan 27 „Kieck up de See“ – Veröffentlichungsbeschluss und unter **Punkt 8.9** die überplanmäßige Ausgabe für die Reparatur des Geräteträgers behandelt.

3 Einwohnerfragestunde

Da keine Wortmeldungen von den Gästen erfolgen, wird der Tagesordnungspunkt abgeschlossen und zu TOP 4 übergegangen.

4 Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung vom 06.05.2025

Herr Barten erkundigt sich, ob Fragen zur Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung vom 6. Mai 2025 vorliegen. Da keine Anmerkungen vorgebracht werden, erklärt er, dass die Niederschrift damit als gebilligt gilt.

5 Protokollkontrolle

Auch zur Protokollkontrolle gibt es keine Bemerkungen oder Fragen.

6 Bekanntmachung in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

Herr Barten gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der letzten GV-Sitzung am 06.05.2025 keine Beschlüsse gefasst worden sind.

7 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses bzw. über Entscheidungen des Bürgermeisters nach § 6 der Hauptsatzung und über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde sowie Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bericht des Bürgermeisters:

- Herr Barten berichtet, dass die Fertigstellung der Ortsumgehung für den 20. Juli 2025 geplant sei. Die Eröffnung solle mit einem Straßenfest gefeiert werden, das in Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt des Landes und der Gemeinde organisiert werde. Erwartet werde auch prominenter Besuch, darunter die Staatssekretärin Frau Jesse aus dem Verkehrsministerium sowie weitere Landtagsabgeordnete. Am Eröffnungstag werde die neue Straße für Fußgänger, Radfahrer und Skater zugänglich sein, bevor sie am darauffolgenden Montag, dem 21. Juli 2025, offiziell für den Verkehr freigegeben werde.
- Er informiert weiterhin über die geplante Erneuerung der Schwarzdecke in der Gewerbeallee, die in der zweiten Juliwoche beginnen und etwa zwei Wochen andauern soll. Die Anlieger, insbesondere die ansässigen Firmen, seien über die Einschränkungen informiert worden. Es sei vorgesehen, alternative Parkmöglichkeiten auf der Festwiese bereitzustellen, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.
- Herr Barten erwähnt zudem seine Teilnahme an der Einweihung des neuen Bürogebäudes von Nordwasser in der Blücherstraße am 23. Mai. Er hebt hervor, dass er als Mitglied des Vorstands des Zweckverbands Wasser und Abwasser anwesend gewesen sei.
- Am 26. Mai habe er an einer Beratung beim Amt für Raumordnung zur Änderung des Flächennutzungsplans teilgenommen, bei der auch der Bauausschussvorsitzende Herr Lars Rosenkranz, Vertreter des Landkreises sowie Mitarbeiter des Amtes anwesend gewesen seien.

- Er berichtet über ein Gespräch mit Frau Mohr, in dem die Weiterführung der Ortschronik der Gemeinde Elmenhorst im Hinblick auf die 700-Jahr-Feier im Jahr 2028 besprochen wurde. Die Arbeiten an der Chronik sollten rechtzeitig beginnen, um die Feierlichkeiten angemessen vorzubereiten.
- Abschließend teilt Herr Barten mit, dass kürzlich sieben Neugeborene in der Gemeinde begrüßt worden seien, was er als erfreuliches Zeichen für die demografische Entwicklung wertet.

Bericht der Sozialausschussvorsitzenden:

- Frau Lange berichtet von der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Soziales am 27. Mai 2025. Sie habe über ihre Teilnahme an verschiedenen Terminen informiert, darunter Veranstaltungen zum Thema „Ganztägig lernen“, Besuche in der Flüchtlingsunterkunft zur Schulbildung der Kinder sowie Beratungen zur Entwicklung der Kita und des Campus. Sie erwähnt ihre Teilnahme am Forum der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig in Schwaan, um sich über die regionale Situation auszutauschen.
- Sie gibt einen Überblick über den Stand verschiedener Projekte, darunter die LeseELis, die bald eine Bücherzelle erhalten sollen, sowie das Grüne Klassenzimmer und den Spielplatz an der Nordkante, der saniert werden sollte.
- Die neue Jugendsozialarbeiterin habe sich vorgestellt und erste Projekte im Jugendclub präsentiert. Besonders erfreulich sei die Erweiterung der Jugendvertretung um eine Kindervertretung, die ihre Wünsche und Bedürfnisse dargelegt habe.
- Frau Lange informiert weiterhin über die Planungen für das Sommerfest am 19. und 20. Juli 2025, das mit der Eröffnung der Umgehungsstraße und dem dritten Gemeindeflohmarkt verbunden sei.
- Sie berichtet über die Aktivitäten des Kulturfördervereins ELiKult e.V., der nach einer krankheitsbedingten Verschiebung die Veranstaltung „Kabarett kaHROtte“ auf den 8. November verlegt habe. Die Veranstaltung „Tanz in den Mai“ sei hingegen ein voller Erfolg gewesen.
- Außerdem hebt sie die ehrenamtliche Unterstützung bei der Grünschnittentsorgung hervor und berichtet, dass die Helferinnen und Helfer als Dankeschön Eintrittskarten für eine Veranstaltung des Kulturfördervereins erhalten hätten. Für die Termine ab September hätten sich bereits weitere Freiwillige gemeldet.
- Frau Lange erläutert, wie sich Einwohnerinnen und Einwohner über Beschlüsse informieren könnten, und gibt einen Sachstand zum Ostseecampus. Die Ergebnisse der Leistungsphasen 1 und 2 seien vorgestellt worden, und die Entwurfsplanung der Leistungsphase 3 sei in Arbeit. Frau Beckmann von der Firma ipc habe über den Rahmenterminplan bis zur Fertigstellung im Jahr 2030 informiert.
- Ein Antrag des Behindertenbeirats zur Integration barrierefreier Spielgeräte auf gemeindeeigenen Spielplätzen sei einstimmig positiv beschlossen worden.
- Sie weist auf aktuelle Themen wie die Bundesaktion „mähfreier Mai und Juni“ sowie einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder hin. Ergänzend erwähnt sie den Tag der offenen Tür der Grundschule am 14. Juni 2025.

In der anschließenden Diskussion wird die Schließung einer Gruppe der Kita Schatzkiste

zum 30. September 2025 thematisiert.

Frau Lange erklärt, dass die Kinderzahlen für die nächsten Jahre durch den Landkreis auf 146 Krippen- und Kita-Kinder benannt worden seien.

Die Diskussion über die demografische Entwicklung und die statistische Planung wird kontrovers geführt.

Bericht des Bauausschussvorsitzenden:

- Herr L. Rosenkranz berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt am 5. Juni 2025. Alle Ausschussmitglieder seien anwesend gewesen, ebenso Herr Fricke vom Stadt- und Regionalplanungsbüro Wismar, Herr Maas von Fireware, Frau Kühn vom Büro für Stadt- und Dorfplanung sowie Frau Beckmann von ipc. Die Themen der Sitzung werden im weiteren Verlauf behandelt.
- Herr L. Rosenkranz erläutert, dass der B-Plan 27 erneut zur Entscheidung vorgelegt wurde. Herr Fricke habe dabei für klärende Fragen zur Verfügung gestanden. Es sei eine Empfehlung für den Entwurf der Veröffentlichung sowie für den städtebaulichen Vertrag ausgesprochen worden.
- Zudem habe man sich mit der Nutzung der Räumlichkeiten des alten Blumenladens am Feuerwehrhaus befasst, da die Feuerwehr dringend mehr Platz benötige. Hierzu sei eine positive Empfehlung abgegeben worden, die ebenfalls auf der Tagesordnung stehe.
- Weiterhin berichtet er über Sachstandsinformationen von Frau Beckmann und Frau Kühn zum Ostseecampus sowie zum „Grünen Klassenzimmer“ und zum Zustand der Spielplätze, insbesondere der Sanierung des Spielplatzes an der Nordkante. Auch vom Bauausschuss ist der Antrag zur Installation barrierefreier Spielgeräte auf neu sanierten Spielplätzen begrüßt worden.
- Lars Rosenkranz führt aus, dass über die Benennung einer neuen Straße nachgedacht wurde, da an der Hauptstraße zwei neue Doppelhaushälften mit jeweils zwei Eingängen entstehen sollen.
- Zudem sei über die Parkraumbewirtschaftung des Strandparkplatzes beraten worden. Es sei beschlossen worden, einen Parkautomaten zu installieren, um Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Der entsprechende Vertrag sei angepasst worden und stehe ebenfalls auf der heutigen Tagesordnung.
- Darüber hinaus habe man eine Änderung der Außenbereichssatzung beraten und einen Antrag zur Aufnahme einer Einwohnerfragestunde in den Bauausschuss positiv beschlossen. Diese solle am Ende jeder Sitzung stattfinden, um Bürgerfragen zu ermöglichen.
- Abschließend seien Bauanträge, Genehmigungsfreistellungen sowie die weitere Planung der Spiel- und Begegnungsstätte hinter dem Gemeindezentrum besprochen worden.

Bernd Tietböhl erkundigt sich nach der Diskussion im Bauausschuss zur Verschiebung einer Landschaftsschutzgrenze.

Lars Rosenkranz erklärt, dass die Empfehlung hierzu vom Landkreis sowie vom Amt für Raumordnung gekommen sei, da die bisherige Regelung nicht eindeutig gewesen sei. Die Anpassung solle im Rahmen der zukünftigen Planung des Flächennutzungsplans erfolgen. Herr Fricke könne hierzu im Anschluss weitere Details liefern.

Bericht des AWT-Vorsitzenden:

- Markus Krebs berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, die am 10. Juni 2025 stattgefunden habe. Es habe drei Änderungsanträge gegeben, die auf der Tagesordnung stünden.
- Zudem sei über die Nutzung von Behindertentoiletten für die Öffentlichkeit gesprochen worden. Der Behindertenbeauftragte Herr Schersch habe angeregt, diese besser auszuschildern und auf der Homepage der Gemeinde bekannt zu machen.
- Weiterhin sei die Einführung einer 15-minütigen Einwohnerfragestunde beschlossen und bereits umgesetzt worden.
- Herr Krebs führt aus, dass die Reinigung des Strandparkplatzes ausgewertet worden sei. Die Ergebnisse seien zufriedenstellend, und die Kosten sowie die gesammelten Dinge seien analysiert worden.
- Hinsichtlich der Parkraumbewirtschaftung am Strand sei über die Bezahlungsmöglichkeiten, insbesondere Bargeld und bargeldlose Optionen, diskutiert worden.
- Zudem sei die Inbetriebnahme des Teilabschnitts der Umgehungsstraße thematisiert worden. Es habe Hinweise auf unzureichende Verkehrsbeschilderung und bestehende Mängel gegeben, die aufgenommen und im nächsten Ausschuss ausgewertet werden sollen.
- Herr Krebs erwähnt, dass Maßnahmen zur Ansiedlung von Gewerbetreibenden besprochen worden seien. Ziel sei es, bestehende Gewerbetreibende zu unterstützen und neue Unternehmen für das Gewerbegebiet zu gewinnen. Es gebe bereits zwei Interessenten.
- Weiterhin sei die Entwicklung der Spiel- und Begegnungsstätte sowie die geringe Resonanz auf das letzte Treffen der Gewerbetreibenden thematisiert worden. Man plane, die Einladungen künftig persönlicher zu gestalten, um die Teilnehmerzahl zu erhöhen.

Herr Torsten Lange äußert sich zur Diskussion über die Nutzung einer Straße als Skaterstrecke. Er kritisiert, dass die Belastung der Straße als Argument gegen die Nutzung angeführt werde, ohne dass konkrete Zahlen oder Gutachten vorlägen. Er fordert, die Belastung genauer zu prüfen und die Straße für Jugendliche nutzbar zu machen.

Herr Barten erklärt, dass die Belastung durch Altlasten aus DDR-Zeiten sowie die Notwendigkeit von Ausgleichsmaßnahmen eine Rolle spielen. Zudem sei ein neues Planfeststellungsverfahren erforderlich, was Jahre dauern könne. Er sichert zu, das Gutachten allen Beteiligten zukommen zu lassen.

8 Beschlussvorlagen

8.1 Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen Satzung über den Bebauungsplan Nr. 27 für das Gebiet „Kiek up de See“ - Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung - VO/BV/20-295/2025-01

Herr Barten beantragt, dem Planer Herrn Fricke Rederecht einzuräumen, darüber wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

Herr Grimmitz und Herr Ibendorf erklären sich befangen und nehmen nicht an der Beratung und der Abstimmung teil. Sie nehmen im Zuschauerbereich Platz.

Herr Barten verweist darauf, dass der Hauptausschuss bereits zugestimmt und eine Empfehlung abgegeben habe.

Herr L. Rosenkranz erläutert, dass Ferienwohnungen im Bebauungsplan nicht gestattet seien, was im Sinne der Gemeinde sei, da Wohnraum für Einwohner und potenzielle Zuzügler geschaffen werden solle. Er weist darauf hin, dass es bereits Diskussionen über die Gestaltung der Wohnungen gegeben habe.

Frau Düsterhöft äußert Bedenken, da der F-Plan noch nicht bestätigt sei. Sie hinterfragt, warum der Bebauungsplan vor der Bestätigung des F-Plans beschlossen werde.

Herr Fricke erklärt, dass die Verfahren parallel laufen könnten, da die Fläche im wirksamen Flächennutzungsplan bereits als Baufläche ausgewiesen sei. Er führt aus, dass der Bebauungsplan auch vor dem Flächennutzungsplan genehmigt werden könne, sofern dieser vom Landkreis bestätigt werde.

Frau Düsterhöft bringt ein, dass die Verschiebung des Landschaftsschutzgebietes ebenfalls eine Rolle spiele.

Herr Fricke erläutert, dass die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes „Kühlung“ in den 1980-er Jahren in einem groben Maßstab festgelegt worden seien. Er betont, dass die Korrektur der Grenzen im Rahmen des Verfahrens durch die Naturschutzbehörde geprüft werde.

Er erklärt, dass die Naturschutzbehörde sowie die Naturschutzverbände beteiligt würden und dass solche Korrekturen bei Bauvorhaben oder unklaren Grenzen häufiger vorkämen. Er führt aus, dass es zwei Verfahren gebe: die Herauslösung und die Ausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet.

Ein weiterer Diskussionspunkt betrifft die historische Einordnung der Tankstelle. Herr Gotham äußert, dass die Tankstelle ursprünglich außerhalb des Landschaftsschutzgebietes gelegen habe und dass die geplante Umwidmung unberührter Natur in Bauland kritisch zu betrachten sei.

Herr Fricke entgegnet, dass die Gemeinde die Herauslösung der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet beschlossen habe und dass die Planung im Sinne der Gemeinde positiv vorangetrieben werde.

Herr Harbrecht fragt, ob für gefällte Bäume Ersatz geschaffen werden müsse.
Herr Fricke bestätigt, dass geschützte Bäume in jedem Fall ersetzt werden müssten, unabhängig von der Umwidmung des Landschaftsschutzgebietes.

Herr Barten bringt den Beschluss zur Abstimmung und bedankt sich bei Herrn Fricke für dessen Ausführungen.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen billigt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 27 mit der Gebietsbezeichnung „Kiek up de See“ und den Entwurf der Begründung dazu, s. Anlagen. Anlage ist Bestandteil des Beschlusses
2. Die Gemeindevertretung beschließt die Beteiligung der Öffentlichkeit mit dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 27 einschließlich Begründung. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern (§ 2 Abs. 2, § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB)
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist gemäß Hauptsatzung der Gemeinde ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	2

8.2 Beschlussvorschlag zur Verwendung einer sog. geschlechtergerechten Sprache

VO/LV/20-307/2025

Herr Dr. Hornickel erläutert seinen Beschlussvorschlag, wonach die Gemeindevertretung Formulierungen mit Genderstern, Unterstrich, Doppelpunkt, Binnen-I oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung geschlechtlicher Bezeichnungen im öffentlichen Sprachgebrauch der Gemeinde ablehnen solle. Dies solle für Satzungen, Richtlinien, Beschlüsse sowie insbesondere für Schulen, Kindertagesstätten und andere gemeindliche Einrichtungen gelten, die eine erzieherische und vorbildliche Funktion für Kinder und Jugendliche haben.

Zur Begründung führt er an, dass solche Sonderzeichen die Lesbarkeit und Verständlichkeit erschweren und nicht zu einer höheren Akzeptanz der Gleichstellung beitragen würden. Er verweist auf Umfragen, die eine breite Ablehnung solcher Schreibweisen in der Bevölkerung zeigen, sowie auf das amtliche Regelwerk des Rates für deutsche Rechtschreibung, das Sonderzeichen im Wortinneren nicht als Bestandteil der deutschen Orthografie anerkenne. Zudem hebt er hervor, dass die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern in ihren Gesetzen und Verordnungen die Paarform (männlich und weiblich) verwende und dass sich

prominente Politikerinnen gegen das Gendern ausgesprochen hätten.
Herr Dr. Hornickel betont, dass der Antrag keine Verbote oder Sanktionen vorsehe, sondern lediglich eine Empfehlung darstelle, um Kindern eine korrekte Sprachbildung zu ermöglichen.

Frau Düsterhöft äußert Zustimmung zu den grundsätzlichen Überlegungen von Herrn Dr. Hornickel, weist jedoch darauf hin, dass die Gemeinde keine Entscheidungsbefugnis über Schulen und Kindertagesstätten habe, da diese in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Bildung und Kindertagesstättenförderung fielen.

Herr Ibendorf ergänzt, dass der Antrag sich auf die Außendarstellung der Gemeinde beziehe und dass der Bürgermeister oder dessen Stellvertreter dies umsetzen könnten. Er betont, dass eine einheitliche Regelung für das Amt wichtig sei, um unterschiedliche Vorgehensweisen in den Gemeinden zu vermeiden.

Herr Gotham weist darauf hin, dass die Gemeinde keine Befugnis habe, über Bildungsinhalte oder die Sprachregelungen in Schulen und Kindertagesstätten zu entscheiden. Er schlägt vor, den Beschluss als Empfehlung zu formulieren, um die Zuständigkeiten zu wahren.

Herr Dr. Hornickel entgegnet, dass die Gemeindevertretung als oberstes Beschlussorgan der Gemeinde sehr wohl eine Empfehlung aussprechen könne, die auch für gemeindliche Einrichtungen gelte. Er betont, dass es ihm darum gehe, eine Spaltung der Gesellschaft zu vermeiden und die Sprachbildung von Kindern zu fördern.

Frau Düsterhöft fordert, den Beschluss klar als Empfehlung zu kennzeichnen, um Missverständnisse zu vermeiden. Herr Tietböhl unterstützt die grundsätzlichen Überlegungen von Herrn Dr. Hornickel, betont jedoch die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung innerhalb des Amtes.

Frau Lange beantragt eine namentliche Abstimmung.

Nils Ibendorf	nein
Bernd Tietböhl	Enthaltung
Lars Gotham	Enthaltung
Marianne Düsterhöft	Enthaltung
Horst Harbrecht	ja
Karl-Heinz Meus	ja
Uwe Barten	nein
Manja Lange	nein
Ulf Grimnitz	ja
Lars Rosenkranz	ja
Thomas Lange	nein
Markus Krebs	Enthaltung
Eckhardt Rosenkranz	ja
Dr. Hartmut Hornickel	ja
Torsten Lange	Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung lehnt Formulierungen mit Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt, Sprechpausen oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern im öffentlichen Sprachgebrauch der Gemeinde ab. Dies gilt für Satzungen, Richtlinien, Beschlüsse u.ä. sowie insbesondere für Schule, Kindertagesstätte und andere gemeindliche Einrichtungen, die erzieherische und Vorbild-Funktionen für Kinder und Jugendliche haben.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	5
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

8.3 Beschluss zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen

VO/AV/20-308/2025

Herr Gotham erläutert den Beschlussvorschlag seiner Fraktion „Bürger für Bürger“ zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde. Er ergänzt, dass die Unterlagen vorab verteilt wurden und die enthaltenen Bilder die Problematik verdeutlichen würden. Er hebt hervor, dass die Zustände, insbesondere Graffiti und Verschmutzungen, nicht nur auf die Gemeinde beschränkt seien, sondern auch in anderen Orten vorkämen.

Herr Barten berichtet, dass Gespräche mit der Firma Alba geführt wurden, um die Situation an den Flaschencontainern zu verbessern. Zudem habe Edis zugesagt, Verteilerkästen mit Motiven aus der Gemeinde zu gestalten, um Graffitis vorzubeugen.

Frau Düsterhöft weist auf Schäden im Umfeld der Heimatstube hin und fragt nach dem Stand der Reparaturen.

Herr Barten informiert, dass eine Firma mit der Behebung von Feuchtigkeitsschäden beauftragt wurde. Er betont, dass das Amt für die Umsetzung zuständig sei und entsprechende Haushaltsmittel für das Jahr 2026 eingeplant werden müssten.

Herr Harbrecht äußert Bedenken hinsichtlich eines Bunkers, der als Schandfleck wahrgenommen werde, und schlägt vor, diesen zu beseitigen.

Herr Barten erklärt, dass der Bunker auf Gemeindegrundstück stehe und bereits Maßnahmen zur Müllbeseitigung erfolgt seien.

Herr Ibendorf spricht die allgemeine Verwahrlosung und mangelnde Aufmerksamkeit der Bürger an. Er betont, dass die Problematik alle Bürger betreffe und ein gemeinsames Handeln erforderlich sei.

Frau Lange berichtet, dass das Thema Graffiti auch im Rahmen der Jugendsozialarbeit behandelt werde. Sie erwähnt, dass der Landkreis Broschüren mit Hinweisen zum Umgang mit Graffiti sowie zur Kriminalitätsvorbeugung bereitgestellt habe. Zudem seien Kontakte zu Schulsozialarbeitern und anderen Gemeinden aufgenommen worden, um präventive Maßnahmen zu entwickeln. Sie plädiert dafür, das Thema nicht allein dem Bürgermeister zu überlassen, da es eine komplexe Herausforderung darstelle.

Herr Tietböhl unterstreicht die Bedeutung eines gepflegten Erscheinungsbildes der Gemeinde, insbesondere als Tourismusort. Er fordert, dass der Gebäudebestand der Gemeinde regelmäßig kontrolliert und instandgehalten werde, um den Wert der Immobilien zu erhalten.

Herr Barten informiert, dass bereits Arbeiten an der Schule, der Trauerhalle und anderen gemeindeeigenen Gebäuden durchgeführt würden.

Herr Torsten Lange äußert Bedenken hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen des Antrags, insbesondere in Bezug auf professionelle Reinigungen und Versicherungen. Er schlägt vor, die Bürger stärker einzubeziehen, da das Entfernen von Graffiti andernfalls ein endloser Kreislauf sei.

Herr Harbrecht lenkt die Aufmerksamkeit auf die allgemeine Sauberkeit in der Gemeinde und kritisiert, dass Bürgersteige und Rinnsteine oft ungepflegt seien. Herr Barten entgegnet, dass die Bürger laut Satzung verpflichtet seien, diese Bereiche zu reinigen, und dass das Amt bereits mehrfach entsprechende Aufforderungen verschickt habe.

Herr Gotham beantragt die namentliche Abstimmung.

Nils Ibendorf	ja
Bernd Tietböhl	ja
Lars Gotham	ja
Marianne Düsterhöft	ja
Horst Harbrecht	ja
Karl-Heinz Meus	ja
Uwe Barten	nein
Manja Lange	ja
Ulf Grimnitz	ja
Lars Rosenkranz	ja
Thomas Lange	nein
Markus Krebes	nein
Eckhardt Rosenkranz	ja
Dr. Hartmut Hornickel	ja
Torsten Lange	nein

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Elmenhorst/Lichtenhagen beschließt:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, folgende Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen:

1. Erfassung und Bestimmung der Sachschäden, sofortige Klärung von Haftungsfragen und Prüfung einer Versicherung von Graffitischäden ab dem Haushaltsjahr 2026
2. Veranlassung einer professionellen Reinigung und Aufbringen eines Graffitischutzes an geeigneten Fassaden ab dem Haushaltsjahr 2026
3. sofortiges Führen von konstruktiven Gesprächen mit Jugendlichen der beiden Dörfer und mit Vereinen, insbesondere den Fußballvereinen, unter Einbeziehung des Sozialausschusses und des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
4. sofortiger Erfahrungsaustausch auf Amtsebene und mit der Hansestadt Rostock sowie der Polizei zur Problemlösung
5. Gewinnung von professionellen Künstlern und Künstlerinnen für die koordinierte Gestaltung ausgewählter Fassaden, technischen Einrichtungen und Gegenständen sowie Beratung anderer Eigentümer ab dem Haushaltsjahr 2026
Eine neue Gestaltung soll dem Grundsatz folgen, die Kreationen der Nutzung und der Umgebung anzupassen. Insbesondere sind die Gestaltungen im Denkmalbereich von Lichtenhagen und im Landschaftsschutzgebiet in Elmenhorst zu beachten und mit

der Denkmalbehörde bzw. dem Umweltamt abzustimmen.

- Der für Ordnung und Sicherheit zuständige Bauausschuss ist aufgefordert, die Gemeinde und betroffene Eigentümer ab sofort laufend zu informieren. Ziele der Maßnahmen sind die dauerhafte Verhinderung von Graffiti-Schmierereien und Graffiti einerseits als eine Kunstform im urbanen Raum (Street Art) und andererseits als eine Methode der kulturellen Bildung zu verstehen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

8.4 Entscheidung über die Weiternutzung der vormals vermieteten Räumlichkeiten angelagert am Feuerwehrgerätehaus

VO/OS/20-301/2025

Herr Barten eröffnet die Diskussion über die Weiternutzung der vormals vermieteten Räumlichkeiten am Feuerwehrgerätehaus und verweist darauf, dass dieses Thema bereits im Bauausschuss beraten worden sei. Er betont, dass eine fundierte Planung erforderlich sei, um die Räumlichkeiten sinnvoll zu nutzen.

Herr L. Rosenkranz berichtet, dass im Bauausschuss eine Begehung stattgefunden habe, bei der Vertreter der Feuerwehr anwesend gewesen seien, um Fragen zu beantworten. Es seien Listen zu Brandschutzmängeln und weiteren Anforderungen des Landkreises geprüft worden. Die Feuerwehr solle nun eine Liste erstellen, die kurzfristig in Abstimmung bearbeitet werden könne. Langfristig sei vorgesehen, einen Planer mit einer Machbarkeitsstudie für das Bestandsgebäude und den Bauhof zu beauftragen.

Herr Barten ergänzt, dass für den Haushalt 2026 eine entsprechende Planung vorgesehen sei. Er weist darauf hin, dass die Nutzung der Räumlichkeiten nicht ohne eine detaillierte Planung erfolgen könne.

Herr Ibendorf merkt an, dass eine Änderung oder Ergänzung des Antrags erforderlich sei, um die Machbarkeitsstudie vorzuziehen. Er betont, dass die Ausführung der Maßnahmen für 2026 geplant sei, die Planung jedoch früher beginnen müsse.

Herr L. Rosenkranz formuliert folgenden Ergänzungsantrag:

... Des Weiteren wird empfohlen, einen Architekten zu beauftragen, der eine Machbarkeitsstudie für die erforderlichen Umbauarbeiten am Feuerwehrgebäude unter Einbeziehung des früheren Blumenladens erarbeitet. Ziel der Planung ist es, ein funktionsfähiges und den aktuellen sowie zukünftig zu erwartenden Anforderungen

entsprechendes Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr zu gestalten. Sollte es erforderlich sein, so sind die Räumlichkeiten des Bauhofes in die Planung mit einzubeziehen.

Herr Barten gibt zu bedenken, dass die Gelder erst im HH-Jahr 2026 dafür zur Verfügung stehen können.

Frau Düsterhöft äußert Bedenken hinsichtlich der Verschiebung der Planung auf 2026. Sie verweist auf Haushaltsreste, von denen nach Abzug eines Betrags für ein anderes Projekt noch Gelder zur Verfügung stünden. Ihrer Ansicht nach reiche dieser Betrag aus, um die Planung für die Feuerwehr noch in diesem Jahr zu beginnen.

Herr Barten bestätigt, dass die Feuerwehr eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Er verweist jedoch darauf, dass die finanziellen Mittel und die Abstimmung mit der Feuerwehr berücksichtigt werden müssten.

Herr Barten erklärt, dass die Mängel am Gebäude bereits seit der Inbetriebnahme bekannt seien und regelmäßig geprüft würden. Er betont, dass eine grundlegende Planung erforderlich sei, um die Räumlichkeiten sinnvoll zu nutzen. Er verweist darauf, dass die Feuerwehrbedarfsplanung bereits beauftragt worden sei und Ergebnisse abgewartet würden.

Herr Barten schließt die Diskussion, indem er den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung von L. Rosenkranz vorträgt. Über den Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Elmenhorst / Lichtenhagen beschließt, dass die ehemals vermieteten Geschäftsräume (Blumenfachgeschäft) für die Freiwillige Feuerwehr genutzt werden können und ein Umbau für Stellflächen und Lagerung von Einsatzgerätschaften von der Gemeindevertretung befürwortet wird.

Des Weiteren wird empfohlen, einen Architekten zu beauftragen, der eine Machbarkeitsstudie für die erforderlichen Umbauarbeiten am Feuerwehrgebäude unter Einbeziehung des früheren Blumenladens erarbeitet. Ziel der Planung ist es, ein funktionsfähiges und den aktuellen sowie zukünftig zu erwartenden Anforderungen entsprechendes Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr zu gestalten. Sollte es erforderlich sein, so sind die Räumlichkeiten des Bauhofes in die Planung mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

8.5 Vergabe eines Straßennamens für den Bereich "Neubau von zwei Doppelhaushälften mit je zwei Eingängen" in Elmenhorst, Hauptstraße 72 c und 72 d"

VO/OS/20-293/2025

Herr Barten erläutert, dass es im Zusammenhang mit dem Neubau von zwei Doppelhaushälften mit jeweils zwei Eingängen in der Hauptstraße 72 C und 72 D, erforderlich sei, eine neue Straßenbezeichnung zu vergeben.

Er berichtet, dass der Bauausschuss hierzu den Vorschlag unterbreitet habe, die Straße „Blaukehlchenweg“ zu benennen. Dieser Vorschlag sei im Bauausschuss einstimmig befürwortet worden.

Herr Barten erwähnt, dass es seitens des Amtes auch alternative Namensvorschläge gegeben habe, jedoch habe sich der Bauausschuss für die Bezeichnung „Blaukehlchenweg“ ausgesprochen.

Es erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe eines Straßennamens für die Stichstraße Hauptstraße 72 c und 72 d in Elmenhorst:

„Blaukehlchenweg“

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

8.6 Widmung der Straße Strandweg Nummer 10-21

VO/BV/20-303/2025

Herr Barten betont, dass es wünschenswert sei, dieses Thema nun zum Abschluss zu bringen, und fordert die Anwesenden auf, ihre Zustimmung durch Handzeichen zu signalisieren.

Herr Tietböhl fragt, ob im Zusammenhang mit der Widmung ein Übergabeprotokoll vorliege, das den Zustand der Straße dokumentiere. Er möchte wissen, ob die Straße mangelfrei sei oder ob Mängel, insbesondere im Straßenunterbau, festgestellt worden seien. Er schlägt vor, ein entsprechendes Gutachten allen Beteiligten zur Verfügung zu stellen.

Herr Ibendorf weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen genannt würden. Er merkt jedoch an, dass mittelbare finanzielle Auswirkungen, wie bei jeder Gemeindestraße, entstehen könnten.

Herr Barten klärt auf, dass sich die Straße bereits im Eigentum der Gemeinde befindet und alle rechtlichen Schritte, einschließlich der Eintragung ins Grundbuch, abgeschlossen seien. Die Widmung stellt lediglich den abschließenden formalen Schritt dar.

Es erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen beschließt die Widmung des Strandweges 10-21 in 18107 Elmenhorst gemäß anliegender Widmungsverfügung.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

8.7 Beschluss über den Abschluss des Vertrages über einen Parkraumbewirtschaftungsservice für den Strandparkplatz in Elmenhorst

VO/OS/20-296/2025

Herr Barten erläutert den Beschlussvorschlag und weist darauf hin, dass zwei Änderungen vorgenommen worden seien: die Einführung einer bargeldlosen Bezahlung sowie die Festlegung einer Karenzzeit von 20 Minuten.

Herr Lars Rosenkranz führt aus, dass die Änderungen in den Ausschüssen besprochen und beschlossen worden seien. Die Karenzzeit von 20 Minuten sei nun im Vertrag verankert, sodass Nutzer innerhalb dieses Zeitraums kostenfrei ein- und ausfahren könnten. Zudem sei die bargeldlose Bezahlung als kostensparende Maßnahme eingeführt worden, um Aufwendungen für Bargeldhandling zu vermeiden. Die Vertragslaufzeit bleibe bei sechs Jahren, jedoch sei die Verlängerungsfrist von vier auf drei Jahre reduziert worden. Hinsichtlich der Stromversorgung erklärt er, dass die Gemeinde für die Bereitstellung der Stromversorgung verantwortlich sei, während die beauftragte Firma für die Funktionalität der Automaten zuständig sei.

Herr Ibendorf äußert Bedenken hinsichtlich der Kosten, die im Vertrag nicht klar definiert seien. Er kritisiert, dass der geänderte Vertragsentwurf nicht vorliege und dass die eigenen Bürger der Gemeinde für die Nutzung des Strandparkplatzes zahlen müssten. Zudem bemängelt er, dass die bargeldlose Bezahlung für einige Nutzer problematisch sein könnte.

Herr Tietböhl erklärt, dass er den Vertrag in der vorliegenden Form für unakzeptabel halte. Er kritisiert die lange Laufzeit von sechs Jahren und die Karenzzeit von 20 Minuten, die insbesondere für ältere Bürger nicht ausreichend sei. Zudem bemängelt er, dass der Vertrag versteckte Kosten enthalte und nicht ausreichend überarbeitet worden sei.

Herr Barten stellt abschließend den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung, der die Einführung der Karenzzeit, die bargeldlose Bezahlung und die weiteren Anpassungen umfasst.

Durch Herrn Gotham wird die namentliche Abstimmung beantragt.

Nils Ibendorf	nein
Bernd Tietböhl	nein
Lars Gotham	nein
Marianne Düsterhöft	nein
Horst Harbrecht	nein
Karl-Heinz Meus	nein
Uwe Barten	ja
Manja Lange	ja
Ulf Grimnitz	ja
Lars Rosenkranz	ja
Thomas Lange	ja
Markus Krebs	ja
Eckhardt Rosenkranz	ja
Dr. Hartmut Hornickel	ja
Torsten Lange	ja

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen beschließt den vorliegenden Vertrag mit der Peter Park System GmbH über die Parkraumbewirtschaftung für den Strandparkplatz in Elmenhorst abzuschließen.

Es wird eine 20-minütige Karenzzeit eingeräumt, in der die Nutzer gebührenfrei ein- und ausfahren können. Die Bezahlung wird ausnahmslos bargeldlos erfolgen. Bei Vertragsverlängerung ist eine Verlängerung um weitere 3 Jahre zu vereinbaren.

Der beiliegende Vertrag ist Teil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

Herr Grimmitz und Herr Ibendorf erklären sich befangen und nehmen nicht an der Beratung und der Abstimmung teil. Sie nehmen im Zuschauerbereich Platz.

Herr Barten verliest den Beschlussvorschlag, Fragen oder Hinweise der Anwesenden gibt es nicht.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen beschließt den Städtebaulichen Vertrag zur Übernahme im Zusammenhang mit der Bauleitplanung des Bebauungsplans Nr. 27 „Kiek up de See“ entstehenden Kosten durch die Investorin (S. Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	2

8.9 Außerplanmäßiger Aufwand für die Reparatur des Hansa Geräteträgers

VO/AV/20-299/2025

Herr Barten erinnert daran, dass die Gemeindevertretung bereits zuvor beschlossen habe, kein neues Gerät, sondern eine Reparatur zu beauftragen. Er führt aus, dass die finanziellen Mittel, die ursprünglich für die jährliche Instandhaltung des Bauhofes vorgesehen waren, teilweise umbucht werden sollen. Die Zustimmung der Gemeindevertretung ist hierfür erforderlich.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen beschließt den außerplanmäßigen Aufwand im Konto 11403.5235 (Unterhaltung Fahrzeuge und Geräte des Bauhofes) von 28.122,01 €.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Gremium-Mitglieder:	15
anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

Enthaltungen:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV	0

9 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Barten schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei den Zuhörern für ihre Aufmerksamkeit. Alle Gäste verlassen den Raum.

Vorsitz:

Uwe Barten

Schriftführung:

Kerstin Ulrich